

Ausbildungskampagne „Elternstolz“

Mit 25 in die Selbstständigkeit

Optiker-Meisterin Katharina Rupp hat sich den Traum vom eigenen Laden erfüllt

Dittelbrunn – Augen auf bei der Berufswahl! Eigentlich wollte Katharina Rupp Erzieherin werden. Doch dann entschied sich die junge Frau für eine Ausbildung zur Optikerin. Inzwischen hat sie eine Meisterschule besucht, sich selbstständig gemacht und besitzt einen eigenen Laden.

Eine Karriere wie aus dem Leitfaden der Berufsberatung. „Ohne die Unterstützung meiner Eltern wäre es sicher nicht ganz so glatt gelaufen“, erzählt die heute 27-Jährige. „Sie haben mir vertraut.“ Sie waren überzeugt von den Chancen, die eine Handwerkslehre oder Ausbildung bietet. Genau darauf zielt die Kampagne „Elternstolz“ des Bayerischen Wirtschaftsministeriums, der Industrie- und Handelskammern in Bayern (IHK) sowie der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern (HWK) ab.

Bei Katharina Rupp führte der Weg nach der Real- und Fachoberschule zunächst zur Arbeitsagentur. „Ich war mir einfach nicht sicher, was richtig für mich ist.“ Die Beraterin empfahl ihr unter anderem eine Ausbildung zur Optikerin. Die Vielseitigkeit des Berufes habe schließlich den Ausschlag gegeben: „Ich mag sowohl den direkten Kontakt zu den Kunden als auch die abwechslungsreiche Arbeit in der Werkstatt.“

Nach nur zwei Bewerbungen hatte Katharina Rupp einen Ausbildungsplatz gefunden, 2011 legte sie ihre Gesellenprüfung ab. „Im Betrieb habe ich vor allem davon profitiert, dass es einen eigenen Gesellen für die Werkstatt gab. Von ihm habe ich bis ins kleinste Detail gelernt, wie man Gläser schleift und Fassungen repariert.“ Schon wenige Monate nach dem Ende ihrer Ausbildung meldete sie sich an der privaten Meisterschule in Diez an. „Dank Meister-BAföG musste ich nicht lange sparen.“ Bereits im Dezember 2012 hielt sie ihr Meisterzeugnis in der Hand und stieg in ihrem ehemaligen Ausbildungsbetrieb zur stellvertretenden Filialleiterin auf.

Im Juni 2013 machte sich Katharina Rupp dann selbstständig – mit 25 Jahren und einer ungewöhnlichen Idee. Als mobile Optikerin besuchte sie Städte und Gemeinden im Raum Schweinfurt. „Unterwegs war ich mit einem umgebauten Transporter. Der hatte alles, was man braucht: Brillenbühnen, Verkaufstisch und die nötige Länge für einen Sehtest.“ Ihren Businessplan erstellte die junge Frau mit Unterstützung der Handwerkskammer. „So war ich bestens vorbereitet und sammelte jede Menge Erfahrung.“ Vor allem die, dass gerade Senioren das mobile Angebot zu schätzen wussten.

Eine Initiative von:

Den Traum von einem echten Laden mit vier Wänden erfüllte sich Katharina Rupp vor wenigen Monaten mit Hilfe ihres Vaters. Auf dem Gelände seiner Kfz-Werkstatt in Dittelbrunn entstand das Fachgeschäft „Optik Rupp“. Den Transporter hat die 27-Jährige inzwischen verkauft, die Hausbesuche in den Altenheimen macht sie aber weiterhin. „So bleibt es auf jeden Fall abwechslungsreich.“ Katharina Rupp blickt in eine spannende Zukunft.

Eine Initiative von:

Infokasten: „Ausbildung macht Elternstolz“

Mit der Kampagne „Ausbildung macht Elternstolz“ wollen das Bayerische Wirtschaftsministerium, die Industrie- und Handelskammern in Bayern sowie die bayerischen Handwerkskammern Jugendliche, aber auch deren Eltern, von den Vorteilen einer Handwerkslehre oder Ausbildung überzeugen. „Wir setzen ein klares Zeichen: Eine berufliche Ausbildung bietet jungen Menschen hervorragende Karriere- und Entwicklungschancen“, sagt Hubert Aiwanger, Bayerns Wirtschaftsminister. Damit soll dem Mangel an ausgebildeten Fachkräften in der heimischen Wirtschaft entgegengetreten werden. Im Juli 2018 waren nach Angaben der Agentur für Arbeit in den bayerischen Betrieben noch 39.129 Lehrstellen frei*. „Eltern sind für die Berufswahl ihrer Kinder die wichtigsten Beeinflusser und Mitentscheider“, erklärt Franz Xaver Peteranderl, Präsident der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern. Die Kampagne zeige emotional auf, dass Eltern auf ihre Kinder stolz sein können, wenn diese durch eine erfolgreiche Berufsausbildung finanzielle Sicherheit und dauerhafte Beschäftigungsperspektiven erhalten.

(*Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Regionaldirektion Bayern (Hg.): Pressemitteilung. Gute Chancen auf einen Ausbildungsplatz. Nürnberg, August 2018)

Ungekürzte Stimmen der Trägerinnen der Kampagne „Ausbildung macht Elternstolz“

Hubert Aiwanger, Bayerns Wirtschaftsminister:

„Mit der Kampagne ‚Ausbildung macht Elternstolz‘ haben wir in Bayern ein einzigartiges Projekt, das es so in Deutschland sonst nicht gibt. Gemeinsam mit den bayerischen Industrie- und Handelskammern und der Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern steigern wir so die Akzeptanz für die berufliche Bildung. Wir setzen ein klares Zeichen: Die berufliche Bildung bietet jungen Menschen hervorragende Karriere- und Entwicklungschancen. **Mit einem Ausbildungsberuf schafft man sich die perfekte Grundlage, auf der sich eine sichere berufliche Zukunft aufbauen lässt.**“

Franz Xaver Peteranderl, Präsident der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern:

„Es freut mich, dass wir durch die Kampagne ‚Ausbildung macht Elternstolz‘ unser Angebot im Handwerk, das sich bislang vor allem an Jugendliche und Lehrer gerichtet hat, um die wichtige Zielgruppe der Eltern ergänzen. Eltern sind für die Berufswahl ihrer Kinder die wichtigsten Beeinflusser und Mitentscheider. Die Kampagne zeigt emotional auf, dass Eltern auf ihre Kinder stolz sein können, wenn diese durch eine erfolgreiche Berufsausbildung finanzielle Sicherheit und dauerhafte Beschäftigungsperspektiven erhalten.“

Dr. Eberhard Sasse, Präsident des Bayerischen Industrie- und Handelskammertages (BIHK):

„Die Lernorte für eine erfolgreiche Ausbildung sind unsere Betriebe und unsere Berufsschulen. Hier treffen sich Theorie und Praxis, was auch international als Erfolgsfaktor gilt. Jeder Jugendliche kann seinen Neigungen entsprechend lernen. Das macht den Aufstieg in leitende Funktionen bis hin zur Selbständigkeit möglich. So findet jede und jeder eine Entwicklungsperspektive und einen Platz in der Gesellschaft.“

Eine Initiative von:

AUSBILDUNG
MACHT
ELTERN-
STOLZ.



Eine Initiative von:



IHK

Industrie- und Handelskammern
in Bayern



Arbeitsgemeinschaft der
bayerischen Handwerkskammern

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

